

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

Evangelium, am Sonnt. Invocav. Matth. 4, v. 1. - 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

die Unbekandten, und doch bekandt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht ertödtet; als die Traurigen, aber allezeit frölich; als die Armen, aber die doch viel reich machen; als die nichts inne haben, und doch alles haben.

Evangelium, am Sonnt. Invocav. Matth. 4. v. 1. 11.
Da ward **J**esus vom **G**eist in die **W**üsten geführt, auf daß er vom **T**eufel versucht würde. Und da er vierzig Tage, und vierzig Nacht gefastet hatte, hungerte ihn, und der **V**ersucher trat zu ihm, und sprach: Bist du **G**ottes **S**ohn, so sprich, daß diese **S**teine **B**rod werden. Und er antwortete und sprach: **E**s stehet geschrieben: **D**er **M**ensch lebet nicht vom **B**rod allein, sondern von einem jeglichen **W**ort das durch den **M**und **G**ottes gehet. Da führte ihn der **T**eufel mit sich in die heilige **S**tadt, und stellte ihn auf die **Z**inne des **T**empels, und sprach zu ihm: Bist du **G**ottes **S**ohn, so laß dich hinab, denn es stehet geschrieben: **E**r wird seinen **E**ngeln über dir **B**efehl thun, und sie werden dich auf den **H**änden tragen, auf daß du deinen **F**uß nicht an einen **S**tein stoßest. Da sprach **J**esus zu ihm: **W**iederum stehet auch geschrieben: du solt **G**ott deinen **H**Erren nicht versuchen. **W**iederum führte ihn der **T**eufel mit sich auf einen sehr hohen **B**erg, und zeigte ihm alle **R**eiche der **W**elt, und ihre **H**errlichkeit, und sprach zu ihm: **D**ieß alles will ich dir geben, so du niederfällst, und mich anbetest. Da sprach **J**esus zu ihm: **H**ebe dich weg von mir, **S**atan, denn es stehet geschrieben: **D**u solt anbeten **G**ott, deinen **H**Erren, und ihm alleine dienen. Da verließ ihn der **T**eufel, und siehe, da traten die **E**ngel zu ihm, und dienten ihm.

Epistel am Sonntag Reminiscere, 1 **T**hess. 4. v. 1. 7.
Weiter, lieben **B**rüder! bitten wir euch, und ermahnen in dem **H**Erren **J**esu, nachdem ihr von uns empfangen habt, wie ihr sollet wandeln und **G**ott gefallen, daß ihr immer völliger werdet. **D**enn ihr wisset, welche **G**ebot wir euch gegeben haben, durch den **H**Erren **J**esum. **D**enn das ist der **W**ille **G**ottes, eure **H**eiligung, daß ihr meidet die **H**urerey, und ein jeglicher unter euch wisse sein **S**atz zu behalten in **H**eiligung und **E**hren, nicht in der

Lust,

Lust
 daß
 hat
 zu
 ruf
 E
 n
 n
 na
 die
 U
 J
 de
 J
 fe
 ni
 sp
 m
 do
 H
 ih
 U
 C
 un
 ei
 G
 st
 w
 de
 ge
 C
 li
 ü
 g